

# Rückmeldecoupon

Bitte senden an: **resist** – Sich dem Irak-Krieg widersetzen!  
c/o Friedenskooperative, Römerstr. 88, 53111 Bonn  
oder per Fax: (0228) 692 906

## AUFRUF UNTERZEICHNEN!

- Für den Fall, dass die US-Regierung mit einem Angriff auf den Irak beginnt, erkläre ich heute schon, mich an Protesten, Demonstrationen und/oder Aktionen zivilen Ungehorsams vor US-Militäreinrichtungen, US-Konsulaten und/oder der US-Botschaft in Berlin zu beteiligen.
- Ich beteilige mich – soweit mir Ort und Zeitpunkt möglich sind – an der großen gewaltfreien Sitzblockade von **resist**.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Rahmen der **resist**-Kampagne in Anzeigen, Flugblättern etc. veröffentlicht wird.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## MATERIAL BESTELLEN!

Ich bestelle

- \_\_\_\_\_ Exemplare dieses Aufrufs (x 0,05 €) \_\_\_\_\_  
(Wir geben den Aufruf kostenlos ab, bitten aber um eine Begleichung der Kosten von 0,05 € pro Exemplar zzgl. Porto)
- \_\_\_\_\_ Exemplare von „Martin Singe: Rechtsinfo zu Aktionen zivilen Ungehorsams“ (x 0,30 €) \_\_\_\_\_  
(0,30 € pro Exemplar zzgl. Porto.)
- \_\_\_\_\_ Exemplare von „Andreas Buro: Den Irak-Konflikt friedlich lösen! – Kein Blut für Öl und Militärstützpunkte!“ (x 0,50 €) \_\_\_\_\_  
(0,50 € pro Exemplar zzgl. Porto.)
- \_\_\_\_\_ Exemplare „Reader mit Hintergrundmaterial zum Irak-Konflikt“ (x 5 €) \_\_\_\_\_  
(5 € pro Exemplar zzgl. Porto.)
- gesamt \_\_\_\_\_

## SPENDEN!

- Ich unterstütze **resist** mit einer Spende von \_\_\_\_\_ €  
(Aktionskonto von Martin Singe, Kto-Nr.: 559 430 469, BLZ 440 100 46, Postbank Dortmund, Stichwort: „**resist**-Spende“ / Spenden für resist können leider nicht steuerlich absetzbar sein, da die Förderung zivilen Ungehorsams nicht gemeinnützig ist)

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## Bundesweite Demonstrationen

am **8.2.2003**  
in **München**  
gegen die Nato-Sicherheitskonferenz

am **15.2.2003**  
in **Berlin**

bundesweite Großdemonstration gegen einen Irak-Krieg

(parallel zu Großdemonstrationen in allen europäischen Hauptstädten)

Weitere Informationen über:  
<http://www.friedenskooperative.de/termdat.htm>

## Kontakt in Ihrer Region

## **resist** – Sich dem Irak-Krieg widersetzen!

c/o Friedenskooperative, Römerstr. 88, 53111 Bonn  
Weitere Infos hierzu unter Tel.: (0228) 692 904  
Fax: (0228) 692 906  
[www.resistthewar.de](http://www.resistthewar.de)  
[info@resistthewar.de](mailto:info@resistthewar.de)

(Aktionskonto von Martin Singe, Kto-Nr.: 559 430 469,  
BLZ 440 100 46, Postbank Dortmund, Stichwort: „**resist**-Spende“  
—Keine Spendenquittung—)

InitiatorInnen: Elke Steven u. Martin Singe (Sekretariat des Komitee für Grundrechte und Demokratie), Clemens Ronnefeldt (Internationaler Versöhnungsbund – dt. Zweig), Peter Betz und Kathrin Vogler (Bund für Soziale Verteidigung), Paul Russmann (Ohne Rüstung Leben), Holger Rothbauer (Kampagne „Produzieren für das Leben – Rüstungsexporte stoppen“), Mani Stenner (Kampagne „Die Gewaltspirale durchbrechen!“), Jochen Stay (Anti-Atom-Aktivist), Christoph Bautz (Attac Bundesbüro, Bewegungsstiftung)

V.i.S.d.P.: Christoph Bautz, c/o **resist**-Kampagne, Artilleriestr. 6, 27283 Verden

Fotografie: 1—mahler, 3/4—Michael Meyborg/signum; gestaltung | feinkunst.com



# resist

Sich dem Irak-Krieg widersetzen!

Als Teil der weltweiten Friedensbewegung organisiert die Kampagne

**resist** – Sich dem Irakkrieg widersetzen!

breiten gesellschaftlichen Widerstand gegen die drohende Invasion des Irak. Mehr als 3000 Menschen haben im Rahmen von **resist** bereits angekündigt, im Falle eines Irak-Krieges nach ihren individuellen Möglichkeiten Widerstand zu leisten.

Vor der Rhein/Main-Airbase bei Frankfurt wollen wir eine gewaltfreie Sitzblockade mit tausenden Menschen organisieren. Zunächst geht es uns aber darum, mit den Selbstverpflichtungen schon jetzt Druck auf die Bundesregierung und die Bush-Administration zu entfalten, um den drohenden Krieg noch zu verhindern, bevor es dafür zu spät sein wird.

## Werden Sie aktiv!

**Unterstützen Sie die Kampagne *resist*!**

[www.resistthewar.de](http://www.resistthewar.de)

**Immer offensichtlicher steuern die USA und Großbritannien einen Krieg gegen den Irak an.** US-Präsident George W. Bush hat vom US-amerikanischen Kongress am 11.10.02 eine Blankovollmacht für eine Invasion mit oder ohne UNO-Mandat erhalten. Auch bei korrekter Befolgung der harten UN-Resolution und vollständiger Kooperation des Irak mit den UN-Kontrolleuren werden die USA einen Vorwand finden, um einen Verstoß des Irak gegen die Auflagen zu behaupten. Der Truppenaufmarsch in der Golfregion ist fast komplett. In den nächsten Wochen ist mit dem Beginn des Krieges zu rechnen, wenn die Rechnung der US-amerikanischen Hardliner aufgeht. Bereits jetzt hat die anfänglich recht geschlossene Linie der europäischen Regierungen gegen eine Invasion des Irak zu bröckeln begonnen. Auch Deutschland rudert nach den Wahlen kräftig zurück. Die Bundesregierung hat Amerikanern und Briten Überflugrechte, Nutzung ihrer Militäreinrichtung sowie deren Schutz und freie Truppenbewegungen und logistische Unterstützung für diesen Krieg zugesagt. Entgegen ihrer Wahlversprechen unterstützt sie damit aktiv den Krieg. Das Grundgesetz verbietet aber die Unterstützung und Beteiligung an einem Angriffskrieg (Art. 26 GG und Strafgesetzbuch § 80). Dies ist keine Frage des politischen Willens, sondern eine Frage der Verfassungstreue und Wertschätzung der Rechtsstaatlichkeit.

## Nein zum Krieg!

### **resist**

**verurteilt das irakische Regime und insbesondere seine zahlreichen Menschenrechtsverstöße auf das Schärfste. Gleichzeitig bewegen uns aber verschiedene Gründe, entschieden gegen einen Irak-Krieg aktiv zu werden:**

#### **1. Kein Blut für Öl**

Mit einer Invasion wollen sich die USA den Zugriff auf die Erdölvorkommen des Irak sichern und ihre Vormachtstellung in der Region weiter ausbauen. Das irakische Regime soll durch eine dem US-amerikanischen und britischen Ölkonzernen freundliche Regierung abgelöst werden. Ohne Regimewechsel hätten die USA weiter keine Kontrolle über diese wichtigen Vorkommen, während europäische und russische Ölkonzerne schon seit Jahren Verträge mit dem Irak haben.

#### **2. Das internationale Völkerrecht wird mit Füßen getreten**

Mit dem von den USA postulierten „Präventiven Angriffskrieg“ soll die US-amerikanische Strategie der globalen Dominanz und der Militärintervention ohne UN-Auftrag weiterhin in die Tat umgesetzt werden. Die Grundsätze des internationalen Völkerrechts und der UN-Charta von 1945, die jede Form der Anwendung von oder Drohung mit Gewalt verbieten, werden in einem bisher nicht dagewesenen Ausmaß verletzt. So könnte sich in Zukunft jedes Land bei einem Angriff auf ein anderes auf die US-amerikanische Argumentation berufen und sich mit dem Feigenblatt der Terrorismusbekämpfung und der „präventiven Verteidigung“ schmücken.

#### **3. Es gibt keine Beweise**

Die Notwendigkeit eines Präventivkrieges begründet die US-Regierung damit, dass der Irak immer noch oder wieder Massenvernichtungswaffen besitze und in engem Kontakt mit Terrororganisationen stände. Dafür gibt es derzeit keinerlei Beweise. Weder sind Kapazitäten für die Herstellung von Massenvernichtungswaffen bekannt, noch eine Kooperation mit islamistischen Terroristen, zu denen das Baath-Regime Saddam Husseins immer eine große Distanz gewahrt hat.

Der bisherige Verlauf der UN-Inspektionen im Irak bestätigt eher die frühere Meinung von Experten (und u.a. auch des Bundesnachrichtendienstes), dass der Irak zur Zeit keine unmittelbare Gefährdung seiner Nachbarn darstellt.

#### **4. Die Folgen eines Krieges sind katastrophal**

Eine Intervention im Irak wird die vielen Konflikte in der Region weiter anheizen und möglicherweise völlig außer Kontrolle geraten lassen. Die innenpolitische Situation in vielen arabischen Ländern würde weiter destabilisiert und Wasser auf die Mühlen fundamentalistischer Gruppen gegossen. Außerdem ist davon auszugehen, dass der Krieg hauptsächlich in den Städten geführt würde. Damit bräche die vor allem durch das derzeitige UN-Embargo verursachte schlechte Versorgung der Bevölkerung vollständig zusammen. Tausende Zivilistinnen und Zivilisten würden nicht nur durch die Kampfhandlungen verletzt und getötet, sondern auch indirekt an Hunger und Seuchen sterben.

#### **5. Es gibt Alternativen zum Krieg**

Die Waffeninspektionen geben die Möglichkeit, einen Krieg zu vermeiden und relative Sicherheit über etwaige Massenvernichtungsmittel zu gewinnen. Die Gefährlichkeit des Baath-Regimes lässt sich so eindämmen. Verbunden mit der überfälligen Aufhebung des Embargos können endlich wieder Perspektiven für das Land geschaffen werden, vor allem für die im Elend lebende Zivilbevölkerung, die keine Verantwortung für die Politik und Verbrechen des irakischen Regimes trägt. Ebenso dringend sind Perspektiven für die Gesamtregion. Der Schlüssel dazu sind Initiativen für eine friedliche Lösung in Israel/Palästina. Dazu wären die mächtigen Vereinigten Staaten gefordert.

Deswegen sagen wir **NEIN** zu einem Irak-Krieg und fordern:

- Keine militärische Invasion gegen den Irak!**
- Die **derzeitigen Bombardierungen** im Irak durch US-amerikanische und britische Streitkräfte müssen sofort beendet werden!
- Die deutsche Bundesregierung und auch die anderen europäischen Regierungen müssen ein **offensives Nein zum Irak-Krieg** in der EU und der Staatengemeinschaft vertreten!
- Den USA und Großbritannien sind im Falle eines Irakkrieges **Überflugsrechte und die Nutzung von Militärbasen und Flughäfen auf deutschem Staatsgebiet für die Kriegsführung** zu untersagen!
- Alle in der Golfregion befindlichen** Bundeswehrtruppen und Waffen müssen zurückgezogen werden!
- Das UN-Embargo** gegen den Irak ist aus humanitären Gründen aufzuheben.

## Widerstand ist möglich!

**Immer mehr Menschen wollen der fast ausweglos erscheinenden Entwicklung hin zu einem Irak-Krieg nicht länger tatenlos zusehen.**

**resist** will tausende Menschen aus ganz unterschiedlichen Bevölkerungskreisen motivieren, je nach ihren individuellen Möglichkeiten gegen einen Irak-Krieg aktiv zu werden. Sie kündigen dies mit der Unterzeichnung des **resist**-Aufrufs an.

Damit wollen wir im Vorfeld des möglichen Irak-Krieges Druck für die Umsetzung unserer Forderungen entfalten, denn jetzt haben wir noch Chance, den Krieg zu verhindern.

Wenn es doch zu einem Irak-Krieg kommt, steht die Organisation einer großen gewaltfreien Sitzblockade im Mittelpunkt von **resist**, voraussichtlich vor der Rhein/Main-Airbase bei Frankfurt.

Hierbei sehen wir uns in der Tradition der Aktionen zivilen Ungehorsams in Mutlangen und an anderen amerikanischen Militäreinrichtungen in den 80er Jahren. Ziel ist es, mit der Aktion ein entschiedenes Zeichen zu setzen und den Konflikt an einem hoch symbolischen Ort zuzuspitzen. Die Frankfurter US-Airbase ist derzeit und besonders im Falle eines Krieges eine äußerst wichtige Drehscheibe für den Truppenaufmarsch und den Transport von Nachschubmaterial. Hier treffen wir die amerikanische Kriegsmaschinerie an einem entscheidenden Nerv.

### **Unterstützen Sie resist.**

- Unterzeichnen Sie den Aufruf von **resist** und beteiligen Sie sich gegebenenfalls an der großen gewaltfreien Sitzblockade!
- Bestellen Sie weitere Exemplare dieses Aufrufs und verteilen Sie diese in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und legen Sie diese an öffentlichen Orten aus.
- resist** finanziert die intensive Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitungen und Durchführung von Demonstrationen und Aktionen gegen den Irak-Krieg ausschließlich aus Spenden. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende.